

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
HEILPÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

- DEKANAT -

Heilpädagogische Fakultät - Frangenheimstraße 4 - 50931 Köln



Frangenheimstraße 4
50931 Köln

Telefon:
(0221) 470 - 1
Durchwahl:
(0221) 470 - 4962
Telefax:
(0221) 470- 5953

Köln, 8. November 2005

Aktenzeichen: Be/Eß

PROTOKOLL

zur ersten Sitzung der Weiteren Fakultät
im Wintersemester 2005/06

am 07.11.2005

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Vorsitzender: Dekan, Herr Prof. Dr. Lauth
Stellvertreter: Prodekan, Prof. Dr. Kaul
Stellvertreter: Prodekan, Herr Prof. Dr. Fischer

Teilnehmer:

Herr Prof. Dr. Coninx
Frau Prof. Dr. Fornefeld
Herr Prof. Dr. Hansen
Herr Prof. Dr. Hillenbrand
Herr apl. Prof. Dr. Januszewski
Herr Prof. Dr. Mielke
Herr Prof. Dr. Motsch
Frau Prof. Dr. Niehaus
Frau Prof. Dr. Romonath
Herr Prof. Dr. Strathmann
Herr Prof. Dr. Tscherner
Frau Prof. Dr. Waldschmidt
Frau Prof. Dr. Wichelhaus

Herr Dr. Eckert
Frau apl. Prof. Dr. Nußbeck
Herr Dr. Ricking

Frau Dr. Emmerich
Frau Dr. Iskenius-Emmler

Frau stud. paed. Brunner
Herr stud. paed. Gretenkord
Frau stud. paed. Lage

Frau Eßer
Frau Mester

Entschuldigt fehlten:

Herr Prof. Dr. Dreher
Herr Prof. Dr. Fengler
Herr Prof. Dr. Schleiffer
Herr Prof. Dr. Willand
Herr PD Dr. Grünke
Herr Dr. Kowal-Summek

Tagesordnung:

Weitere Fakultät – öffentlicher Teil

- TOP 1) Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2) Verabschiedung der Protokolle vom 18.07.2005, 27.07.05 und 26.09.05
- TOP 3) Bericht des Dekans
- TOP 4) Bericht der Prodekane (u. a.: Zwischenergebnis der Strukturkommission)
- TOP 5) Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird unter **TOP 5 „Verschiedenes“** ergänzt um **„Raumorganisation“; Bericht von Herrn Prof. Dr. Strathmann“** und damit einstimmig gebilligt.

TOP 2: Protokolle der Sitzungen vom 18.07.2005, 27.07.05 und 26.09.05.

- Die Fakultät billigt die o. a. Protokolle in vorgelegten Fassungen bei jeweils einer Enthaltung.

TOP 3: Bericht des Dekans

- Der Dekan berichtet über die Sitzung des heutigen Emeriti-Treffens und den erfolgreichen wissenschaftlichen Austausch. Das nächste Treffen mit den Emeriti wird für die erste Februar-Woche vorgesehen.

TOP 4: Bericht der Prodekane

Herr Prodekan Prof. Dr. Fischer berichtet über das bisherige Zwischenergebnis der Arbeit des Strukturbeirats mittels Powerpoint-Präsentation (s. Anlage unter dem Link: Protokolle der Fakultätssitzungen:

<http://www.hrf.uni-koeln.de/de/main/content/580.htm>

Weiterhin teilt Herr Prof. Dr. Fischer mit, dass zwischenzeitlich Herr Prof. Dr. Hansen per E-Mail vorgeschlagen hat, den Bereich „Frühförderung / Frühe Bildung und Bewegung (Psychomotorik)“ um den Bereich „Komplexe Behinderung“ zu erweitern und sich Herr Prof. Dr. Schleiffer für eine Verstärkung der klinischen Anteile in der Heilpädagogik ausgesprochen hat.

In der anschließenden Diskussion werden u. a. Fragen nach kapazitiven Voraussetzungen angesprochen. Nach Aussage von Herrn Prodekan Prof. Dr. Kaul erfordert dies noch eine abschließende Klärung. Weiterhin sprechen Frau Prof. Dr. Wichelhaus und Herr Prof. Dr. Mielke das Fehlen der künstlerischen Fächer im vorgelegten Konzept an.

Der Dekan teilt abschließend mit, dass der Strukturbeirat die Arbeit unter Berücksichtigung der eingebrachten Einwände fortsetzen wird.

- Herr Prodekan Prof. Dr. Fischer berichtet über die Sitzung der Senatskommission „Planung und Finanzen“. U. a. teilt er mit, dass zwischenzeitlich 42 Verfahren in der

Universität nach der W-Besoldung abgeschlossen wurden, ein Verfahren davon in der Heilpädagogischen Fakultät. In der Diskussion der Senatskommission wurde weiterhin über Funktion- und Leistungszulagen aus einem universitätseigenen Fonds gesprochen; so sind z. B. Funktionszulagen in Höhe von 10 % des Grundgehaltes für den jeweiligen Dekan / die jeweilige Dekanin im Gespräch. Die Straffung der Berufungsverfahren war ein weiterer Tagesordnungspunkt in der Senatskommission; hierzu gibt die Verwaltung ein Handbuch mit Empfehlungen heraus, in dem u. a. eine 200-Tage-Frist angesetzt wird. Der Dekan legt zu Beginn eines jeden Verfahrens alle Tagungstermine des Ausschusses fest. Abschließend teilt Herr Prof. Dr. Fischer mit, dass die Globalhaushaltsführung aller Voraussicht nach kommen wird. Weitere einzelne Details liegen noch nicht vor. Das Personal wird zunächst wohl zentral verwaltet; etwa 93-97 % des Personaletats werden in Zukunft dem Dekanat zur Verfügung zugewiesen.

- Herr Studiendekan Prof. Dr. Kaul berichtet aus der Senatskommission „Lehre, Studium und Studienreform“. U. a. wird danach über die Einführung der Studiengebühren bis Januar 2006 befunden. In den entsprechenden Diskussionen wird angedacht, 30% der Einnahmen in eine Universitätsrücklage zu führen, 7% für „overhead works“ zu verwenden und die verbleibenden 43% zur Verbesserung von Studium und Lehre einzusetzen. Laut erster Planung handelt es sich um insgesamt um 36 Mio. Euro; 50% hiervon sollen an die Fakultäten, 50% an das Rektorat zur Verbesserung der Studiensituation angewiesen werden. Der entsprechende Rektoratsanteil ist u. a. für ein ausgeprägtes Englisch-Angebot, für Bibliotheken, für Verbesserung der Raumsituation, Kinderbetreuungskosten sowie Qualitätsmanagement vorgesehen.

Herr Prof. Dr. Hansen teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Studierendenschaft zu den Überlegungen zur Studiengebühr ein Alternativ-Modell eingebracht hat, wonach Studierende eine freiwillige Studiengebühr zahlen sollen/können.

- Hieran anschließend berichtet Herr Prodekan Prof. Dr. Kaul aus der Lehrberichts-kommission. Danach sind vielfältige Studierendenvorschläge in den Lehrbericht eingegangen, z. B. hinsichtlich der Verbesserung der Raumsituation, der Durchführung von Kompaktseminaren sowie betreffs Lehraufträge. Um eine realistische Zahl Promotionsstudierender zu ermitteln, ist eine jährliche Berichtspflicht der Promovenden vorgesehen. Hinsichtlich der zukünftigen Aufnahme von Studierenden wird eine universitätsinterne Pilotstudie vorgesehen. Ebenso wird über die Kriterien zur Aufnahme von Nichtabiturienten nachgedacht. Abschließend weist Prodekan Prof. Dr. Kaul darauf hin, dass am 12.12.2005 eine weitere Modulkonferenz für die Professoren stattfindet, um eine erfolgreiche Umsetzung in die Praxis zu gewährleisten.

TOP 5: Verschiedenes

- Herr Prof. Dr. Strathmann regt an, dass zum Ausgleich aktueller Raumprobleme Frau Esser befugt sein soll, derartige Angelegenheiten auf dem kurzen Dienstweg entscheiden und lösen zu können.

- Herr Junior-Prof. Dr. Boenisch berichtet über den Besuch des Rektors in der Beratungsstelle für Kommunikationshilfe. Er geht in seinem Bericht auf die Beratungsklientel und die Möglichkeiten der Hilfe ein. Laut Herrn Prof. Dr. Boenisch kündigte der Rektor angesichts der räumlichen Enge finanzielle Hilfe an.

Prof. Dr. G. W. Lauth
(Der Dekan)

Dr. H. C. Berghaus
(Der Protokollant)